Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Nach kurzer Pause setzte am 10. Dezember am Pasubio das Unwetter neuerdings ein.

Um 1 Uhr früh zertrümmerte eine Lawine das einstöckige, auf solidem Steinunterbau aufgeführte Gebäude der neuen Brigade-Sanitätsanstalt und um 15 Uhr verschüttete ein Lawinengang im Bisortelager eine Anzahl von Unterkünften. Lt. Eschik, 15 Mann und 7 Pferde waren tot, 10 Mann wurden lebend geborgen.

Noch größeres Unheil brachte der nächste Tag.

Um 6 Uhr früh wurde das Brigadekommando wieder teilweise verschüttet, so daß der engere Stab in eine Hütte nördlich des technischen Depots übersiedeln mußte.

Oberstbrigadier von Ellison schildert die damalige Lage mit folgenden Worten:

„Am 10. und 11. Dezember wütete wieder ein schwerer Schneesturm, wir müssen unbedingt unsere Hütte räumen und wenden uns einer etwa 150 Meter höheren Stelle zu, auf der eine leichte Bretterbude auf dem Schnee errichtet wurde. Eine für uns vorbereitete neue Unterkunft wurde an diesem Tage von einer Lawine zerstört. Als charakteristisch für die damalige Situation möchte ich anführen, daß die Geländeformen durch die Schneeverwehungen derart verändert waren, daß wir unsere Bretterbude auf Lawinenschnee gerade über der verschütteten Brückenkompagnie aufgestellt hatten. Bei der Schneeschmelze fanden wir unter und nächst der Hütte 70 Tote dieser unglücklichen Kompagnie.

Am 12. Dezember ist es klar und schön. Dann aber setzte wieder schwerster Schneesturm ein. Fürst Schönburg will uns besuchen, kommt aber im Schneesturm nicht weiter. Erst am 17. und 18. konnte er seine Besichtigung durchführen und geht die ganze Front ab. Überall war außerordentlich brav gearbeitet worden. Das warme Lob unseres Korpskommandanten war redlich verdient."

Um 9.30 Uhr vormittags des 11. ging eine gewaltige, vom Osthang des Colsanto abrollende Lawine über alle Unterkünfte der 13., die Küche der 15/3. TJR. und die Baracken der Skikompagnie 48 hinweg. Nur dem Umstande, daß ein Teil der Mannschaft zu Schneeaufräumungsarbeiten abgerückt war, war es zu danken, daß nicht noch schwerere Verluste zu beklagen waren. Von der 13. konnten 12, von der Skikompagnie 6 Mann nur mehr tot ausgegraben werden, 19 Mann wurden noch lebend geborgen. Insgesamt waren 18 Mann tot, 3 schwer verletzt und 51 mehr oder minder verletzt oder erschöpft. Sie mußten noch am gleichen Tag mangels an Unterkünften und wegen ihres erschöpften Zustandes der Brigade-Sanitätsanstalt 21 in Geroli übergeben werden.

Auch in der Nacht vom 12. auf den 13. tobte ein orkanartiger Sturm. Ein Ausschaufeln war nutzlos, in kürzester Zeit war alles wieder verweht. Beim 1. TJR. drohte die Lage katastrophal zu werden, da der Verkehr gerade mit diesem Abschnitt und damit auch die Versorgung gänzlich unterbrochen war. Um 7 Uhr früh versuchten die beiden Sappeur-